**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 56 (1981)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Zeitung = Journal = Giornale

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Offizielles Organ
des Schweizerischen FHD-Verbandes

September/septembre/settembre
41. Jahrgang

SCF CH FHD **Zeitung Journal Giornale**

Redaktion/Rédaction/Redazione:
Grfhr Gysler-Schöni Rosy
Lyssachstrasse 9, 3400 Burgdorf
Telefon privat 034 22 00 68

Collaboratrice de langue française:
chef gr Roulet Pierrette
Petits-Esserts 4,
1053 Cugy VD
téléphone P 021 91 10 39

Collaboratrice di lingua italiana:
vacante

# Friede und Gewalt

*«Es gibt kein palästinensisches Volk», erklärte Golda Meir als Ministerpräsidentin Israels von 1969 bis 1974.*
*Durch die blutigen Angriffe und Terroranschläge der Palästinensischen Befreiungsorganisation PLO wurde in der Folge aller Welt auf eklatante Art das Gegenteil bewiesen. Die PLO war und ist bis heute die kräftigste Stimme dieses Volkes und ist inzwischen sogar zu einer nicht mehr übergehbaren politischen Kraft geworden. Während diese Tatsache von Politikern aller Richtungen – ob es ihnen nun passt oder nicht – anerkannt worden ist, scheint der kürzlich für eine weitere Amtsperiode wiedergewählte Ministerpräsident Israels, Menachem Begin, die nötige Einsicht nicht haben zu wollen. Mit Waffengewalt liess er vermutliche Palästinenser-Stützpunkte in Beirut angreifen und verschuldete dadurch den Tod zahlreicher libanesischer Zivilpersonen. Die westliche Welt, auch ein Teil Israels und insbesondere der nicht zuletzt aus strategischen Gründen unerschütterliche Freund Israels, Amerika, verstehen diese törichten Eskapaden eines Staatsmannes nicht, der seine Armee zu Aktionen missbraucht, die denen von Terroristen erschreckend ähnlich sehen.*
*In diesem Sommer hat sich eine knappe Mehrheit des israelischen Volkes für einen Staatschef entschieden, der nun seine bombastischen Wahlversprechen in die Tat umsetzt und damit die Welt in Sorgen um einen weiteren Nahostkrieg stürzt.*
*Völker können nicht ausradiert, als nicht existent erklärt oder heimatlos gemacht werden. Die Gegenwart beweist uns dies spürbar und drastisch auch im Falle der Armenier. Es wird schwer sein, die durch Vergehen und Fehler in der älteren und jüngeren Vergangenheit entstandenen weltweiten Probleme gewaltlos zu lösen. Wir alle dürfen uns aber durch nichts von der Überzeugung abbringen lassen, dass sich ein Friede niemals durch Gewalt erzwingen lässt. Es bleibt zu hoffen, dass diese Einsicht auch den massgebenden Politikern beider Seiten noch rechtzeitig zuteil wird.*

*Grfhr Rosy Gysler*

SCF CH FHD

# Mitteilungen der Verbände

SURVIE ÜBERLEBEN SOPRAVVIVERE
COURS CENTRAL 1981
Drognens 10/11 octobre 1981

**Schweiz FHD-Verband (SFHDV)**

Alle nostre camerate SCF di tutta la Svizzera
A nos camarades SCF de toute la Suisse
An unsere FHD-Kameradinnen aus der ganzen Schweiz

A l'ora che riceverrete queste ligne avrete tutte ricevuto il programma et la formula d'iscrizione per il corso centrale 1981. Il comità d'organizzazione si fara un piacere di ricever Vi a Drognens dove spera che passerete uno istrutivo e simpatico week-end!

Le cours central de l'ASSCF n'a pas eu lieu en Suisse romande depuis 1965! C'est une des raisons pour laquelle nous vous invitons chaleureusement à vous inscrire en nombre à ce cours que nous vous souhaitons aussi utile qu'agréable!

Schon heute, während die letzten Vorbereitungen laufen, freut sich das OK des Zentralkurses 1981, Sie in der Romandie begrüssen zu dürfen. Es hofft, dass der Kurs Ihnen gefallen und in bester Erinnerung bleiben wird!

Annunciate Vi! Ultimo termine
Inscrivez-vous! Dernier délai
Melden Sie sich an! Anmeldeschluss
**12 septembre 1981**

Le comité d'organisation

**Iscrizione – Inscription – Anmeldung**
**CC/ASSCF – Drognens 10/11 oct. 1981**

Grado
Grade
Grad _____

Cognome
Nom
Name _____

Nome
Prénom
Vorname _____

Indirizzo
Adresse
Adresse _____

Domicilio
Domicile
Wohnort _____

Incorporazione
Incorporation
Einteilung _____

A adresser à: Chef gr Ch Bocion, Champ-Rond, 1010 Lausanne

**Skikurs 1982 Andermatt**

**Orientierung**

Vom 27.3.–3.4.82 findet in Andermatt-Oberalp der Skikurs des SFHDV statt (Veranstalter: FHD-Verband Thun-Oberland).
Damit Ihr Euch schon jetzt dieses Datum reservieren könnt, geben wir Euch hiermit die ersten Informationen bekannt:

*Wer:*
SFHDV (Veranstalter: FHD-Verband Thun-Oberland)
*Wann:*
27.3.–3.4.82
*Was:*
Skikurs

*Wie:*
Es werden folgende Kategorien gebildet:
– Alpin, Tourenklasse, Langlauf

*Tourenklasse* (Anforderungen):
– Schräghangfahren
– Spitzkehre

*Wo:*
Andermatt-Oberalp

*Besondere Anordnungen:*
Preis Fr. 450.– (bei 20 Teilnehmerinnen)
Preis Fr. 350.– (bei 30 Teilnehmerinnen)
zusätzlich Skilifte, Getränke, Ausgang

*Auskunft erteilt:*
Rf Annemarie Reichen, Postfach 242, 3700 Spiez, Tf P 033 54 53 22 (ab 1900 Uhr)

**Associazione SCF Ticino**

Ieri...

*E. Franconi-Poretti*

Son trascorsi 40 anni; l,8 giugno 1941 un gruppo di valide e volonterose SCF si riunirono a Bellinzona e costituirono la nostra Associazione, eleggendo la prima presidente, la signora Elsa Franconi-Poretti. Da queste righe vogliamo esprimerle un sentito grazie per ciò che ha svolto, unitamente alle sue collaboratrici, per la nostra Sezione.

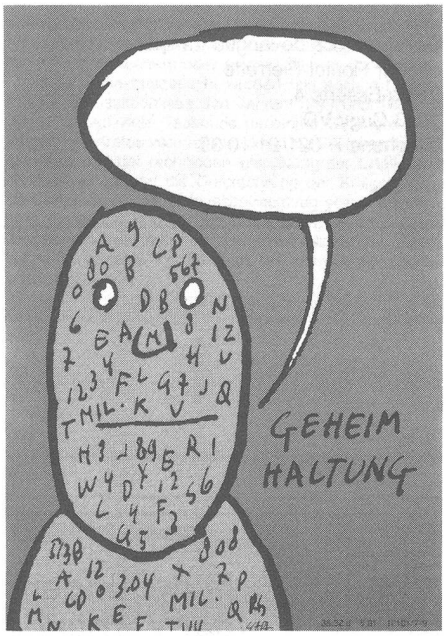
Oggi...

*SCF L. Galimberti*

Per sottolineare questo importante traguardo, il nostro Comitato ha deciso di tenere una manifestazione il prossimo 13.9.1981 a Isone. Il programma dell'anniversario è il seguente:

| | |
|---|---|
| 0845 | ritrovo dei partecipanti sulla piazza d'armi |
| 0915 | visita commentata alla nuova stazione radio di Monte Ceneri Cima |
| 1215 | Aperitivo<br>Pranzo<br>– saluto della presidente cantonale |
| 1445 | Relazione della capo S Fossati sui 40 anni di vita dell'Ass. SCF Ticino<br>Conferenza del col Vecchi *su problemi militari d'attualità* |
| ca. 1730 | Licenziamento |

Già sin d'ora la presidente SCF Galimberti ringrazia i numerosi iscritti e porge a tutti un cordiale arrivederci a *Isone.*




# Neues Geheimhaltungsplakat

Mit dem vom Berner Künstler Ted Scapa gestalteten neuen Plakat will die Sektion Geheimhaltung im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste in breiten Kreisen der Armee, des Eidgenössischen Militärdepartements und der kantonalen Militärverwaltung das Geheimhaltungsbewusstsein fördern helfen.

# Neutralität im Westen und im Osten

gw. Ist von Neutralität die Rede, so denkt man fast automatisch an unsere, manchmal an jene Österreichs oder Schwedens. Uns ist auch bekannt, wie sie im Westen gewertet und geschätzt wird. Die Neutralität ist etwas Positives, und deshalb muss sie erhalten bleiben und muss mit allen Mitteln verteidigt werden. Das Neutralitätsrecht ist völkerrechtlich verankert und bedeutet «Nichtbeteiligung an einem Krieg anderer Staaten». «Nichtbeteiligung» wird im Völkerrecht definiert als Verzicht auf Unterstützung durch Truppen, auf staatliche Kriegsmateriallieferungen, staatliche Kredite für Kriegszwecke und Übermittlung militärischer Nachrichten. Ein neutrales Land ist zudem verpflichtet, neutralitätswidrige Handlungen Kriegführender auf seinem Territorium und in seinem Luftraum zu verhindern. Die Neutralitätsidee dient dazu, dem Frieden einen Schritt näher zu kommen. Die neutralen Staaten versuchen auf ihre Art einen Konflikt zu vermeiden. Dazu genügt nicht nur der gute Wille der Neutralen, sondern es bedarf auch der Anerkennung und Achtung seitens der Nichtneutralen. Diese Anerkennung und Achtung ist zwar mit Worten gewährleistet, andere Vorfälle zeigen uns aber, dass dies keine Garantie ist. Von wem fühlt sich heute die Schweiz bedroht, wenn es zu einem Konflikt kommen würde? Es ist ein offenes Geheimnis, dass die Gefahr eher aus dem Osten zu erwarten ist als aus dem Westen. Einerseits ist das dadurch bedingt, dass wir trotz unserer Neutralität rein ideologisch eher westlich orientiert sind, andererseits könnte es auch mit der Auffassung von Neutralität im Osten zusammenhängen.
Im Westen gilt die Neutralität als etwas Positives, im Osten gilt der Satz «Wer nicht für mich ist, ist gegen mich». Kein neuer Grundsatz, man findet ihn schon im Neuen Testament. Auch im alten Rom hatte er Gültigkeit. Macchiavelli greift in seinem Werk «Il Principe» diesen Satz auf und schreibt: «Stets wird es der Fall sein, dass, wer nicht dein Freund ist, dich um Neutralität ersucht, und wer dein Freund ist, dich auffordert, mit den Waffen Partei zu ergreifen» (Kap 21). Der christliche und der macchiavellistische Gesichtspunkt werden beide im Marxismus weitergeführt.
Je nach Ideologie und Bedarf kann das Neutralitätskonzept anders aufgefasst und gewertet werden. Auch Neutralsein ist keine absolute Garantie dafür nicht in einen Krieg verwickelt oder angegriffen zu werden.

Heliomalt
Hochwertiges Stärkungsgetränk
der sonnige Tagesbeginn
SMG Hochdorf

Vertrauen ist Mut,
und Treue ist Kraft.
*Marie v. Ebner-Eschenbach*

**Für Abonnentenwerbungen**

stellen wir gerne Probenummern und Bestellkarten zur Verfügung!

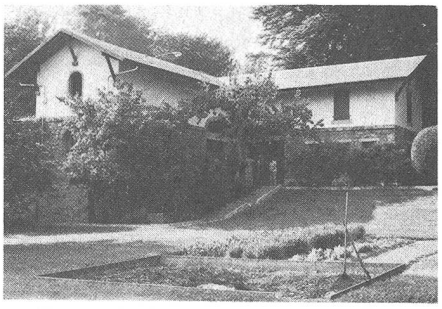
SCHWEIZER SOLDAT, 8712 Stäfa
Postfach 56

# Geburtstagsfeier in Pully

gy. Militärischen Vereinigungen als Begegnungsstätte zu dienen, ist einer der Zwecke des «Pavillon de recherche Général Guisan» an der avenue Général Guisan 119 in Pully. Ferner beherbergt er eine reiche militärhistorische Dokumentation und nicht zuletzt lag seiner Gründung der Gedanke zugrunde, das Andenken an den General lebendig erhalten zu helfen.
In seinen Räumlichkeiten feierte am 13.6.1981 die Ass vaudoise des SCF ihr 40jähriges Bestehen. Nebst geladenen Vertretern aus Behörden, befreundeten militärischen Gesellschaften und einigen altgedienten Kameradinnen durfte die Präsidentin, chef gr Pierrette Roulet, auch Mme A. Weitzel, einst Gründungsmitglied der Gesellschaft, begrüssen. Die zugleich als Referentin Geladene wusste auf eindrückliche und amüsante Art und Weise aus der Gründungszeit der Ass vaudoise des SCF und den Anfängen des FHD zu berichten. In jenen Jahren stellten sich Frauen u.a. als Näherinnen, Reinigungspersonal, Hundepflegerinnen und Rotkreuzfahrerinnen in den Dienst des Vaterlandes. Als den FHD damals nach einiger Zeit zugestanden wurde, eine aus dem eigenen Sack zu berappende Uniform tragen zu dürfen, lautete der Befehl und die Empfehlung des Generals: Es tragen alle eine Uniform oder niemand. Wer sich diese finanzieren kann, tue dies gleich noch für eine Kameradin, die nicht über die nötigen Mittel verfügt. Die Rednerin bestätigte, dass der General mit seinem Aufruf zur Solidarität Erfolg gehabt habe. Nach dieser Rückblende erläuterte Mme Weitzel den interessierten Anwesenden kurz ihren in die Zukunft weisenden Bericht über die Mitwirkung der Frau in der Gesamtverteidigung. Später hatten wir dann Gelegenheit, ihr die folgenden damit im Zusammenhang stehenden Fragen zu stellen:

**Frau Weitzel, wurde dieser Fragenkomplex schon einmal, bevor Sie ihn auftragsgemäss in Bearbeitung nahmen, schriftlich behandelt?**

*A. Weitzel:* Nein, es hat noch gar nichts existiert. Dies ist wahrscheinlich auch ein Grund dafür gewesen, dass sich die Massenmedien so stark mit dieser Studie befasst haben.



«Pavillon de recherche Général Guisan» in den ehemaligen Stallungen der Besitzung des Generals.

Mme A. Weitzel (links) und weitere «Geburtstagsgäste».

Sie hat dem Aufruf vor 41 Jahren spontan Folge geleistet.

**Wie wurde der Bericht von der breiten Öffentlichkeit aufgenommen?**

Viele Zeitungsartikel sind sehr positiv, und die grosse Mehrheit der «denkenden Frauen» findet es wichtig, dass man sich mit dieser Frage befasst und ist sogar dafür dankbar. Sie sind sich bewusst geworden, dass es sich dabei um einen der vielen Aspekte der Integration der Frau in unserer Gesellschaft handelt.

**Es gibt auch engagierte Frauenkreise, die zu Ihrer Arbeit Stellung genommen haben.**

Ja, es hat viele Stellungnahmen aus diesen wichtigen Kreisen gegeben, die mich sehr gefreut haben. Es hat aber auch negative Stellungnahmen gegeben, die sich gegen einen obligatorischen Militärdienst für Frauen äusserten. Ich habe einen solchen Dienst nicht vorgeschlagen. Es gibt Kreise, die gegen unsere Armee sowie gegen jede Form der Verteidigung sind und demzufolge diese Gelegenheit nicht verpassen wollten, ihre Ideen bekanntzumachen. Es gibt auch Idealisten. Möge es diesen gelingen, uns vor Katastrophen und Konflikten zu bewahren.

**Welche Erfahrungen haben Sie persönlich durch und mit dieser Arbeit gemacht?**

Ich habe viel Interessantes erleben und feststellen können! Vor allem, dass sich endlich alle Kreise unserer Bevölkerung mit der Frage der Mitwirkung der Frau im Bereiche der Gesamtverteidigung befassen müssen. Die Frage ist gestellt, und dies erachte ich als positiv.
Ich habe mich auch – einmal mehr – davon überzeugen können, dass die Menschen sich lieber mit ihren Rechten als mit ihren Pflichten befassen. Als ob es Rechte gäbe, die nicht mit Pflichten verbunden wären! Sehr verbreitet ist auch die Tendenz, dass vom Staat jede Hilfe (auch bei Unfällen, Katastrophen, Konflikten) erwartet wird, ohne dass man sich dabei fragt, aus wem dieser Staat denn eigentlich bestehe! Was mich ebenfalls gefreut hat, ist, dass man sich auch im Ausland sehr für meine Studie interessiert. Es ist ein weiterer Beweis dafür, dass sie einer Notwendigkeit entspricht.

**Frau Weitzel, besten Dank für das Gespräch.**

Preis. Qualität. Auswahl. MIGROS

**Stand des Zivilschutzes in der Schweiz:**

# 6,55 Millionen Schutzplätze zur Verfügung

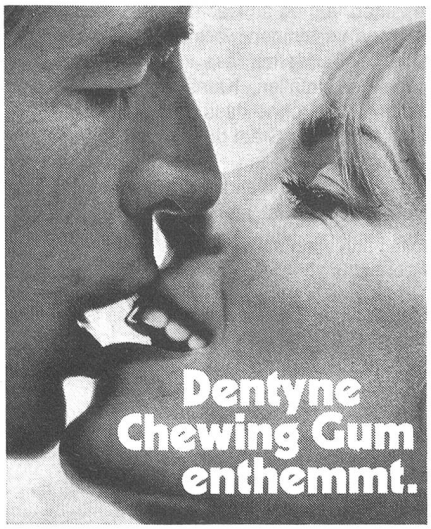
**Insgesamt stehen heute in der Schweiz 6,55 Millionen Schutzplätze zur Verfügung – diese Schutzplätze verteilen sich aber auf Agglomerationen, deren Gemeinden und Städte bereits seit 1963 im Zivilschutz der Bau- und Organisationspflicht unterstehen. Hier gibt es für die Einwohner oft sogar drei Schutzplätze: einen im eigenen Heim, einen am Arbeitsplatz und einen in einem öffentlichen Schutzraum. In den landwirtschaftlichen Gemeinden, die erst im Zuge der Revision des Zivilschutzgesetzes bau- und organisationspflichtig wurden, bestehen dagegen noch grosse Lücken. Einer Zusammenstellung des Bundesamtes für Zivilschutz ist indessen zu entnehmen, dass auch im Jahre 1980 neue Schutzbauten dazukamen, und der erreichte Stand ein bemerkenswertes Niveau erreicht habe.**

Von der Gesamtzahl der 6,55 Mio. Schutzplätze befinden sich allerdings 1,8 Mio. in veralteten Schutzräumen, die nicht künstlich belüftet werden können. Die andern 4,75 Mio. dagegen liegen in modernen und belüfteten Räumen. Im ganzen Land verfügt der Zivilschutz über 975 Kommandoposten im Bereich der Orts-, Sektor- und Quartier-KP. An Bereitstellungsanlagen für Einsatzkräfte des Zivilschutzes stehen 535 zur Verfügung. Als sehr gut wird die Bilanz auf dem Gebiet der sanitätsdienstlichen Anlagen bezeichnet: Es gibt heute 90 geschützte Operationsstellen und Notspitäler, 285 Sanitätshilfsstellen, 675 Sanitätsposten, was zusammen bereits 75 000 geschützte Liegestellen ergibt.

### Fast 300 000 Zivilschutzpflichtige

Vorwärts geht es auch auf dem Gebiet der Ausbildung, stehen doch heute im ganzen Land 57 Zivilschutz-Ausbildungszentren in Betrieb; weitere 10 sind projektiert oder im Bau. Im Jahr 1980 leisteten in 7700 Kursen 290 000 Zivilschutzpflichtige 700 000 Diensttage. Entscheidend für die Ernstfallvorsorge ist auch das im Schutzraum nötige Material: Nach den Angaben des Bundesamtes für Zivilschutz konnte es den bau- und organisationspflichtigen Gemeinden bis zu 70 Prozent ausgeliefert werden. Auch die Ausgaben für den Zivilschutz sind im Rahmen der letzten Sparübungen merklich gesunken und machen für 1981 nur noch 0,97 Prozent des Gesamtbudgets des Bundes aus. Teilt man die Ausgaben für die Gesamtverteidigung auf, entfallen auf den Staatsschutz 0,11 Prozent, auf die Kriegswirtschaft 0,54 Prozent, auf den Zivilschutz 4,54 Prozent und auf die militärische Landesverteidigung 94,81 Prozent. Bis jetzt sind in Bund, Kantonen und Gemeinden 4,5 Mrd. Franken in den Zivilschutz investiert worden. Im laufenden Jahr sollen insgesamt 400 Mio. für den Weiterausbau ausgegeben werden. Nach den für 1981 ermittelten Zahlen für die baulichen Kosten des Zivilschutzes geht hervor, dass ein Schutzplatz im Schutzraum eines Wohnhauses auf 700 Fr. zu stehen kommt. Ein Platz in einem Grossschutzraum kostet dagegen bereits 1400 Fr. Und ein Platz im Schutzraum eines Altbaues, dessen Einbau mit grösseren Kosten verbunden ist, wird auf 3000 Fr. errechnet. Eine Liegestelle in einer Sanitäts-Hilfsstelle kommt schon auf 13 500 Fr. zu stehen, während die gleiche Liegestelle in einer geschützten Operationsstelle 17 500 Fr. kostet. Nach dem Motto der Zivilschutzkonzeption 1971 hat weiterhin das Vorbeugen gegenüber dem Heilen Priorität.


FHD-Sympathisanten



Wir begleiten Sie auf Ihrem Lebensweg

Rentenanstalt

Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.

Coop-denn heute zählt doch was man zahlt!

## Aus dem Leserkreis

### Rallye de Bière

Der 20. Juni 1981 war für die «Association Lémanique des Conductrices Militaires» (ALCM) ein ganz besonderer Tag. Es fand nicht nur ein Jubiläums-Rallye, sondern auch die Einweihung der ersten Verbandsfahne statt.

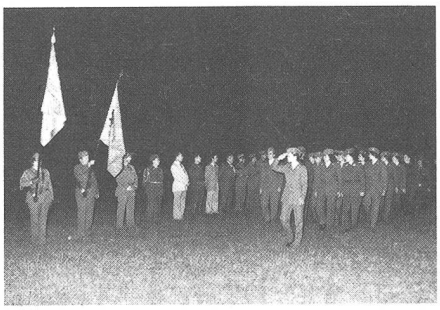
Die Präsidentin der ALCM, Grfhr Siegrist Nicole, hiess am Samstag, 20. Juni um 1300 Uhr alle 66 Teilnehmerinnen zum zehnten Rallye de Bière und zur Einweihung der Fahne in der Kaserne Bière herzlich willkommen. Die 33 gemeldeten Zweier-Equipen schienen das einzige Frauen-Rallye der Schweiz schon wegen der Rekordbeteiligung zu einem besonderen Anlass werden zu lassen!

Zum zehnten Mal wurde das Rallye von Major J. Neuenschwander geleitet. Leider wird er diese Aufgabe in Zukunft nicht mehr weiter übernehmen können, was alle sehr bedauern.
Das Rallye wurde in drei Etappen ausgetragen. Die Fahrzeit mit dem Jeep pro Etappe war beschränkt. An den Posten wurde vor allem das Wissen im Kartenlesen, Azimutbestimmen, Distanzenschätzen, Sanitätsdienst sowie das Fahren nach Funk gemäss Anweisung der Beifahrerin etc. geprüft.

Um 2100 Uhr durfte die Präsidentin der ALCM die Einweihung der Fahne durchführen. Sie dankte vor allem der Spenderin, Rf Jeanine Patry, recht herzlich. Oberst Welti, Kdt Abt 51, sprach ebenfalls noch einige Worte zu den zahlreichen Gästen und FHD. Als Überraschung spielten fünf Mitglieder der ALCM (Kolfhr Hugli, Grfhr d'Aumeries, Grfhr Dasen, Grfhr Décosterd und Grfhr Roulet) Clairon; sie haben auf diese sympatische Weise mitgeholfen, die Fahnenweihe festlich zu gestalten. Zu erwähnen ist, dass diese fünf Kameradinnen speziell auf diesen Anlass hin das Clarionspielen in vielen Übungsstunden gelernt haben.
Nicole Siegrist gab noch der Hoffnung Ausdruck, die Fahne an vielen ausserdienstlichen Militäranlässen wehen zu sehen und lud alle zum anschliessenden Festessen in die Offiziersmesse der Kaserne Bière ein. Grfhr B P

V.l.n.r.: Rf Patry, Grfhr Siegrist (Präsidentin) und Dfhr Breitner mit der prächtigen neuen Fahne der ALCM.

Die «Groupe Clairon» als grosse Überraschung des Abends.



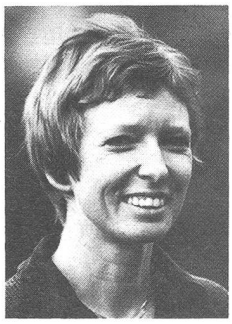
Défilé

*Auszug aus der Rangliste:*

| | | |
|---|---|---|
| 1. | *Grfhr Perret M, Kohlfhr Fischer D* | * 225 |
| 2. | *Cond Nicod D, SCF Wertthmueller C* | ** 340 |
| 3. | *Compt Patry J, Chef de col Haeberli T* | *** 563 |
| 4. | *Int Breiter M, Chef gr d'Aumeries S* | 573 |
| 5. | *Cond Luethi A, Chef gr Christen G* | 698 |
| 6. | *Compt Humbert-Droz, Chef gr Perrin N* | 793 |
| 7. | *Cond Reber M, Cond Ceppi E* | 930 |
| 8. | *Cond Marchand U, Cond Rabe S* | **** 1030 |
| 9. | *Grfhr Degoumois A, Fhr Bachmann P* | 1089 |
| 10. | *Fhr Pfister E, Fhr Cipusev M* | 1111 |
| 11. | *Chef col Hugli A, Chef gr Dasen C* | 1130 |
| 12. | *Cond Bourrit C, Cond Inniger E* | 1172 |
| 13. | *Fhr Kaltenrieder E, Fhr Gerber I* | 1175 |
| 14. | *Chef gr Roulet P, SCF Cordey P* | 1212 |
| 15. | *Chef gr Brun T, Cond Hauser M* | 1230 |
| 16. | *Fhr Ackermann U, Fhr Hofstetter D* | 1245 |
| 17. | *Cond Kern A, Cond Monbaron A* | 1402 |
| 18. | *Chef gr Moser S, SCF Schibli S* | 1422 |
| 19. | *Cond Marille-Duc A, SCF Droux M* | 1508 |
| 20. | *Chef gr Siegrist N, Chef gr Preisig B* | 1645 |
| 29. | *Fhr Matthys C, Fhr Enz M* | ***** 2435 |

* *Challenge G Gilliéron*
** *Challenge 3 mousquetaires (technique)*
*** *Challenge lt col Dasen*
**** *Prix «Prmière des débutantes»*
***** *Prix de la Société suisse des troupe samaritaines*

# Neue Präsidentin des Rotkreuzdienst-Verbandes



*Rita Stoll* wurde an der Jahresversammlung des Schweizerischen Verbandes Rotkreuzdienst vom 21. Juni 1981 in Gossau als neue Präsidentin gewählt. Die Baselbieter Sprachlehrerin, als Samariterin und Rotkreuz-Spitalhelferin ausgebildet, ist Zugführerin im Rotkreuzdienst (RKD), in dem 4500 Frauen, vor allem Angehörige von Spitalberufen, für den Kriegs- und Katastrophenfall bereitstehen, um in Militärspitälern verletzte und kranke Militär- und Zivilpersonen zu pflegen.

Frau Stoll tritt an die Stelle von Detachementsführerin Th. Cécile Im Obersteg, Krankenschwester, Laborantin in Basel, die sich seit 1973 als Gründerin und Präsidentin des Verbandes wirkungsvoll für den RKD eingesetzt hat. Hauptziel des Verbandes ist es, Freiwillige für den RKD zu gewinnen sowie die RKD zu informieren und weiterzubilden.

Grundvoraussetzung der Tätigkeit des SV-RKD ist die Überzeugung, dass der Rotkreuzdienst eine ganz entscheidende Aufgabe im Rahmen unseres Armee-Sanitätsdienstes zu erfüllen hat.

Damit der Rotkreuzdienst dazu befähigt ist, braucht es vor allem drei Dinge:

1. Der *Sollbestand* des Rotkreuzdienstes, dh der freiwillig sich meldenden Frauen (RKD), muss annähernd erreicht werden.
2. Die *fachliche* Ausbildung der RKD (Krankenschwestern, Pflegerinnen, Laborantinnen, Ärztinnen etc.) muss den Anforderungen von Krieg und Katastrophen angepasst sein.
3. Der *Wille* der RKD, sich in schwierigen Situationen im Dienste unseres Landes und seiner Bevölkerung zu bewähren, muss geweckt und aufrechterhalten werden.

| Veranstaltungskalender | | Calendrier des manifestations | | | Calendario delle manifestazioni |
|---|---|---|---|---|---|
| **Datum<br>Date<br>Data** | **Org. Verband<br>Association organ.<br>Associazione organ.** | **Veranstaltung<br>Manifestation<br>Manifestazione** | **Ort<br>Lieu<br>Luogo** | **Anmeldung an / Auskunft bei<br>Inscription à / Information de<br>Iscrizioni a / Informazioni da** | **Meldeschluss<br>Dernier délai<br>Ultimo termine** |
| 27.9.1981 | Freiburgische OG | Nacht-orientierungslauf der Of des FAK 1 und anderer eingeladenen Trp (Patr zu 2 FHD aller Funktionsstufen) | Freiburg | Lt Antoine Progin<br>Militärdirektion<br>1700 Freiburg<br>Tel.: 037 21 14 53 | |
| 5./7.9–12.9.1981 | F Div 5 | Freiw Sommer Geb Kurs | | Kdo F Div 5<br>Postfach 273, 5001 Aarau<br>Tel. 064 22 13 82 | |
| 10.10.1981 | Div méc 1 | Divisions-meisterschaften | Chalet-à-Gobet | Cdmt div méc 1<br>Caserne<br>1000 Lausanne 8<br>Tf 021 36 12 31<br>oder Sportof SFHDV | |
| **10./11.10.1981** | **ASSCF/ALCM** | **Cours central** | **Drognens** | **Chef gr Bocion Ch<br>Champ-Rond 26<br>1010 Lausanne** | **12.9.1981** |
| 13.–15.12.1981 | FF Trp | Ski Part Fhr Kurs | Grindelwald | KFLF<br>Wehrsport- und Alpiner Dienst<br>Kasernenstrasse 27<br>3000 Bern 25 | 10.11.1981 |
| 14.–19.12.1981 | F Div 6<br>Ski Patr Fhr Kurs | S-chanf | | Kdo F Div 6<br>Kaserne<br>8020 Zürich | 19.10.1981 |


# Original Zuger Footing-Dress

Der ideale Regenschutz für Militär und Sport

Von den Schweizer Leichtathleten an der Olympiade in Mexiko und München getestet. Verlangen Sie unsere Unterlagen!
(Der Original-Dress wurde oft kopiert, aber nie erreicht!)

WILHELM

## Wilhelm AG

Zuger Berufs- und Sportkleider
**6300 Zug,** Kollermühle, Telefon 042 21 26 26